

Aktuelle Warnungen Oktober 2010



ChEck iT! hat beim letzten Einsatz am 30. Oktober 2010 insgesamt acht Proben vermeintlich psychoaktiver Substanzen getestet. Neben den im Folgenden detailliert dargestellten Warnungen musste vor einer als „*unbekannte Substanz*“ abgegebenen Probe besonders gewarnt werden, da sie eine noch nicht bekannte beta-keto Verbindung enthielt.

Als „Ecstasy“ zur Analyse gebrachte Substanzen:



Eine Tablette ist gelb und hat als Logo eine Krone auf der Vorderseite. Der Durchmesser beträgt ca. 8mm und die Dicke 3mm. **Anstelle von MDMA** enthielt die Tablette **mCPP, Koffein und eine unbekannte Substanz**.

Meta-Clorphenylpiperazin (mCPP) gehört zu der Gruppe der Piperazine. Die Wirkung von mCPP ist ähnlich der von MDMA, wobei neben der vergleichsweise schwachen psychoaktiven Wirkung, wie Glücksgefühlen und optischen Veränderungen beim Konsum von mCPP sehr häufig unangenehme Nebenwirkungen wie Übelkeit, Kopfschmerzen, Nierenschmerzen, Nervosität, Schweratmigkeit, Müdigkeit, und ein mehrere Tage anhaltender „hangover“ auftreten können. *Im Zusammenhang mit dem gleichzeitigen Konsum von MDMA kann es zu Krampfanfällen kommen!*

Als Kokain zur Analyse gebrachte Substanzen:



Vor einer als Kokain zur Analyse gebrachten Substanz musste besonders gewarnt werden, da sie neben **Kokain (120mg/g)** auch **Koffein (68mg/g)**, **Levamisol (21mg/g)**, **Lidocain (252mg/g)** und **Phenacetin** enthielt.

Levamisol ist ein Antihelminthikum (wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain ist die Substanz bereits in den vergangenen Jahren öfters aufgetaucht. Es wurden verschiedene Nebenwirkungen im Zusammenhang mit Levamisol berichtet, unter anderem: allergische Reaktionen (Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit,...)¹. Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist die Veränderung des Blutbildes, Agranulocytosis genannt. Im Zuge dieser kommt es zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

Lidocain ist ein Lokalanästhetikum, das sowohl in der Veterinär- als auch in der Humanmedizin als gut und schnell wirksames örtliches Betäubungsmittel eingesetzt wird.

Phenacetin ist ein Aminophenol-Derivat, welches bis 1986 zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt wurde. Wegen seiner karzinogenen und insbesondere nierenschädigenden Wirkung in Kombination mit anderen Schmerzmedikamenten wurde es

¹ Kinzie E. Levamisole found in patients using cocaine. Annals of Emergency Medicine 2009 (53) 546-547.

ChEckIT!

+43 1 585 12 12
www.CheckYourDrugs.at
Gumpendorfer Straße 8, 1060 Wien

aus dem Handel genommen. Phenacetin kann auch Erregung und Euphorie auslösen und wird vermutlich deshalb als Streckmittel eingesetzt².

Quellen: www.erowid.com; www.wikipedia.org; Trachsel, D.,Richard, N.: Pschedelische Chemie (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.

ChEck iT! ist ein wissenschaftliches Gemeinschaftsprojekt von:



Klinisches Institut für medizinische und chemische Labordiagnostik

ChEck iT! wird gefördert aus Mitteln der Sucht- und Drogenkoordination Wien, gemeinnützige GmbH und des Bundesministeriums für Gesundheit.



² [http://www.saferparty.ch/download/file/Warnungen_PDF_2010/Kokain_Streckmittel_April_10\(1\).pdf](http://www.saferparty.ch/download/file/Warnungen_PDF_2010/Kokain_Streckmittel_April_10(1).pdf)